

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

DER STADT BURGHAUSEN

IM HELMBRECHTSAAL DES STADTSAALGEBÄUDES

AM 12.03.2014

FOLGENDE 25 STADTRAT-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Hans Steindl

Zweite Bürgermeisterin

Frau Christa Seemann

Dritter Bürgermeister

Herr Rupert Bauer

Stadtrat

Frau Sabine Bachmeier

Herr Otto Becker

Herr Norbert Englisch

Herr Helmut Fabian

Frau Doris Graf

Herr Werner Jedlitschka

Herr Franz Kammhuber

Frau Fini Neumayer

Herr Roland Resch

Herr Klaus Schultheiß

Herr Norbert Stadler

Frau Gertraud Ertl

Herr Bernhard Harrer

Herr Gerhard Hübner

Herr Paul Kokott

Herr Dr. Gerfried Schmidt-Thrö

Herr Norbert Stranzinger

Herr Klaus Straußberger

Herr Peter Schacherbauer

Frau Friederike Stückler

Herr Gunter Strebel

Herr Dr. Klaus Blum

Berichterstatter

Herr Helmut Best

Herr Michael Bock

Herr Alfred Eiblmeier

Herr Max Hengersperger

Herr Fritz Schwabenbauer

Protokollführer

Herr Christian Edenhoffer

ENTSCULDIGT ABWESEND:

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird mit der Änderung, dem Tagesordnungspunkt 2.3 (Neuerlass der Stellplatzsatzung – **wird abgesetzt!**) genehmigt.

Mit allen 25 Stimmen

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

- 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 12. Februar 2014**
- 2. Bau- und Grundstücksangelegenheiten**
 - 2.1. Bauantrag (1. Tektur) durch Helmut Aigner, Heilig Kreuz 2, Burghausen zur Aufstockung des im Bau befindlichen Mehrfamilienwohnhauses (Haus B) auf dem Grundstück Fl.-Nr. 840/44, Gemarkung Burghausen in der Friedrich-Ebert-Straße 5 und 7
 - 2.2. Antrag auf Vorbescheid durch die ST Immobilien GmbH, Oderstraße 30, 84453 Mühldorf am Inn zur Errichtung von 20 Wohnungen mit einer Tiefgarage auf dem Grundstück Fl.-Nr. 986, Gemarkung Burghausen im Dorfnerweg/Ecke Niedernweg
- 3. Finanzangelegenheiten**
 - 3.1. Errichtung einer niedrigen Schallschutzwand; Zuschuss zum Schienenersatzverkehr

Anfragen/Sonstiges

1. Diskussion der Stellplatzfrage beim neuen Salzachzentrum - Vergleich mit Möbelmarkt in Neuötting
1. Kommunalwahl 2014 - Briefwahanträge
2. Wochenmarkt
3. Jahreshauptversammlung SV Wacker Burghausen e. V.
4. BRK Wasserwacht Burghausen
5. City-Bus; Linie 4
6. Bebauung Bergham
7. Delegation aus Koka
8. Nachtragshaushalt 2014

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 12. Februar 2014**

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 25 Stimmen

2. **Bau- und Grundstücksangelegenheiten**

2.1. **Bauantrag (1. Tektur) durch Helmut Aigner, Heilig Kreuz 2, Burghausen zur Aufstockung des im Bau befindlichen Mehrfamilienwohnhauses (Haus B) auf dem Grundstück Fl.-Nr. 840/44, Gemarkung Burghausen in der Friedrich-Ebert-Straße 5 und 7**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

Herr Erster Bürgermeister Steindl hat Herrn Aigner angeboten, den Bauantrag zurückzuziehen da im Stadtrat aufgrund der fehlenden baurechtlichen Voraussetzungen (vor allem der Nachbarunterschriften) keine Aussicht auf einen Mehrheitsbeschluss besteht.

Wenn man an dem Gebäude vorbeifährt, sieht es laut Herrn Stadtrat Englisch schon so aus, dass mit dem Bau eines weiteren Stockwerks bereits begonnen wurde. Sollte sich dies bestätigen sollte darauf gedrängt werden, dass das Stockwerk wieder zurückgebaut wird.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Der Stadtrat lehnt eine weitergehende Befreiung vom Bebauungsplan ab und stimmt der Aufstockung nicht zu.

Mit allen 25 Stimmen

2.2. **Antrag auf Vorbescheid durch die ST Immobilien GmbH, Oderstraße 30, 84453 Mühldorf am Inn zur Errichtung von 20 Wohnungen mit einer Tiefgarage auf dem Grundstück Fl.-Nr. 986, Gemarkung Burghausen im Dorfnerweg/Ecke Niedernweg**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl hat die ST Immobilien GmbH in der umliegenden Nachbarschaft noch ein weiteres Grundstück erworben, das ebenfalls mit einem größeren Wohngebäude bebaut werden soll. Hierfür wird ebenfalls ein Antrag auf Vorbescheid eingereicht. Die Siedlung soll jedoch nicht noch weiter verdichtet werden, sodass dem weiteren Antrag auf Vorbescheid nicht stattgegeben werden sollte. Aus Sicht der Verwaltung kann dem hier vorliegenden Antrag auf Vorbescheid für die Bebauung des Grundstücks jedoch zugestimmt werden.

Frau Stadträtin Stückler spricht sich wie schon in der Bauausschusssitzung am 05.03. für die Änderung des Bebauungsplans aus, da die Stadt auch die Aufgaben hat, städtebauliche Ziele zu setzen. Mit dem dann neu entwickelten Bebauungsplan wäre für die zukünftige Bebauung des Gebiets eine klare Zielsetzung vorhanden.

Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass in einem Bebauungsplanverfahren derzeit keine konkreten planerischen Festsetzungen getroffen werden können. Bauvorhaben in diesem Siedlungsgebiet können je nach Einzelfall beurteilt und zugestimmt bzw. abgelehnt werden. Der Abbruch der bestehenden Gebäudeeinheit und der Bau eines Wohnblocks inkl. Tiefgarage wird von Seiten der Verwaltung nur an dieser Stelle für möglich gesehen. Zudem werden die Abstandsflächen eingehalten und die unmittelbar betroffenen Nachbarn haben dem Bauvorhaben zugestimmt. Für weitere Verdichtungsmaßnahmen in der hier vorliegenden massiven Form an einer anderen Stelle des Siedlungsgebiets werden keine Möglichkeiten gesehen.

Herr Stadtrat Stranzinger stimmt im Namen der CSU-Fraktion dem Vorhaben grundsätzlich zu. Jedoch sollte auf die Errichtung oberirdischer Stellplätze Wert gelegt werden. Zudem müssen bei der Tiefgarageneinfahrt und –ausfahrt die Sichtachsen freigehalten und die Abstandsflächen auf dem eigenem Grundstück nachgewiesen werden.

Für Frau Stadträtin Bachmeier ist die Balance zwischen Verdichtung und Grünflächen wichtig. Neben den Verdichtungsmaßnahmen werden auch Grünflächen im Stadtgebiet benötigt. Die Regelung, dass Bauvorhaben nach Einzelfall beurteilt werden sollen und der bestehende Bebauungsplan nicht geändert werden soll hält Frau Stadträtin Bachmeier daher für gut.

Herr Stadtrat Fabian sieht die Errichtung von oberirdischen Parkplätzen problematisch. Auf dem Grundstück selbst wäre dies evtl. nur über der Tiefgarage möglich.

Herr Erster Bürgermeister Steindl stellt heraus, dass der Bauwerber seiner Stellplatzverpflichtung mit dem Bau der Tiefgarage nachkommt. Die Parkplatzproblematik im Dorfner- und Niedernweg kann nicht dem Bauwerber angelastet werden. Hier müssten von Seiten der Stadt entsprechende Regelungen getroffen werden.

Für Herrn Stadtrat Schacherbauer spricht nichts dagegen, den vorliegenden Antrag im Einzelfallverfahren zu genehmigen. Für künftige Bauwerber könnte dadurch jedoch ein Präzedenzfall geschaffen werden, wenn diese andere Grundstücke im Siedlungsgebiet entsprechend bebauen wollen. Es wäre daher auch für Herrn Stadtrat Schacherbauer sinnvoll zu überlegen, einen Bebauungsplan aufzustellen, um das Siedlungsgebiet in der jetzigen Form und dem vorhandenen Baubestand zu sichern.

Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass im weiteren Siedlungsgebiet ein Bauvorhaben mit Errichtung einer Tiefgarage nicht mehr möglich ist. Aufgrund der Parzellierung der Grundstücke können keine Tiefgarageneinfahrt und –ausfahrt errichtet werden.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Das Einvernehmen zu den erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wird erteilt.

Die Tiefgarageneinfahrt und -ausfahrt sind so anzuordnen, dass die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf dem Dorfnerweg nicht beeinträchtigt werden.

Mit allen 25 Stimmen

3. Finanzangelegenheiten

3.1. Errichtung einer niedrigen Schallschutzwand; Zuschuss zum Schienenersatzverkehr

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Die Stadt Burghausen beteiligt sich an den Kosten für den Schienenersatzverkehr im Rahmen der Errichtung der niedrigen Schallschutzwand mit 50 % maximal 25.000 € als Zuschuss an die Südostbayernbahn GmbH. Die entsprechenden Mittel sind im Nachtragshaushalt 2014 bei HHSt. 7911.7170 (Zuschüsse an private Unternehmen) einzuplanen.

Mit allen 25 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. Diskussion der Stellplatzfrage beim neuen Salzachzentrum - Vergleich mit Möbelmarkt in Neuötting

Hinsichtlich der neuen Stellplatzsituation für das neue Salzachzentrum weist Herr Erster Bürgermeister Steindl auf den Bau eines neuen Möbelmarktes in Neuötting hin. Hier sollen für 6.000 m² Geschäftsfläche 60 Stellplätze errichtet werden. Beim bestehenden Möbelmarkt XXXLutz (ehem. Möbel Hiendl) sind für 22.000 m² Verkaufsfläche 200 Stellplätze vorhanden. Dies zeigt, wie unterschiedlich die Frage des Stellplatzbedarfs bei großen Fachhandelsflächen gesehen wird.

2. Kommunalwahl 2014 - Briefwahanträge

Herr Erster Bürgermeister Steindl weist darauf hin, dass bis heute 3.200 Briefwahanträge für die Kommunalwahl am kommenden Sonntag gestellt worden sind. Die Anzahl der Briefwahlbezirke wurde bereits im Vorfeld der Wahl auf 8 erhöht (Kommunalwahl 2008: 4 Briefwahlbezirke bei 2.215 Briefwählern, Landtagswahl 2013: 5 Briefwahlbezirke bei 3.231 Briefwählern und Bundestagswahl 2013: 5 Briefwahlbezirke bei 3.403 Briefwählern).

3. Wochenmarkt

Da im Bereich der Messehalle keine Radstände vorhanden sind, bittet Herr Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö zu prüfen, ob diese gegenüber des Haupteingangs der Messehalle oder auf der Innenseite des Messehallen-Geländes entlang der Berchtesgadener Straße angelegt werden könnten. Ein weiteres Problem während des Wochenmarktes sind die entstehenden Verkehrsstaus auf dem Messehallen-Gelände. Um das Verkehrsaufkommen zu entzerren schlägt Herr Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö vor, die zweite Einfahrt auf das Gelände als Ausfahrt zu nutzen. Zudem sollte die Ausfahrt in die Berchtesgadener Straße nur nach rechts möglich sein. Eine weitere Möglichkeit wäre, die Vollmarstraße als Einbahn-Ausfahrt auszuweisen und die Ausfahrt über die Vollmarstraße zu leiten.

Auch Herr Erster Bürgermeister Steindl sieht es als sinnvollen Ansatz, während des Wochenmarkts die Ein- und Ausfahrt zu trennen. Die Ausfahrt über die Vollmarstraße sieht Herr Erster Bürgermeister Steindl jedoch als problematisch an. Zum einen würden die Pkws dann über den Plattenbelag an der Messehalle vorbei fahren. Zum anderen besteht in der Vollmarstraße aufgrund der Errichtung der Aufzugsanlagen an den Gebäuden 12 – 18 in der nächsten Zeit eine Baustelle.

Herr Dritter Bürgermeister Bauer ergänzt, dass die Ausfahrt aus dem Messehallen-Gelände über die Vollmarstraße nur auf den Donnerstag während des Wochenmarkts beschränkt werden sollte. Um auszuschließen, dass hier zu schnell gefahren wird, sollten von den vorhandenen vier Pfosten nur zwei entfernt werden.

4. Jahreshauptversammlung SV Wacker Burghausen e. V.

Herr Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö verweist auf die von Herrn Ersten Bürgermeister Steindl gemachten Aussagen im Rahmen der Jahreshauptversammlung des SV Wacker Burghausen e. V. am 10.03. Grundsätzlich ist nichts dagegen einzuwenden, dass die Profimannschaften der Ringer und Tennis von Seiten der Stadt nicht mehr unterstützt werden und aus der 1. Bundesliga zurückgezogen wurden. Herr Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö weist jedoch darauf hin, dass grundsätzlich mind. 40% Deutsche (in der Regel Einheimische aus einem Umkreis von 10 km) in der Ringermannschaft eingesetzt wurden. Letzte Saison waren es sogar oft 80% Ringer aus der eigenen Abteilung. Die Ringerabteilung wurde von Seiten der Stadt mit 60.000 € bezuschusst und nicht mit 60%, so wie von Herrn Ersten Bürgermeister Steindl in der Jahreshauptversammlung ausgeführt.

Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass der Prozentanteil auf die reinen Sponsorengelder bezogen ist und die die Stadt hiervon mehr als 50% abgedeckt hat.

5. **BRK Wasserwacht Burghausen**

Frau Stadträtin Bachmeier bittet die Höhe der Heizkostenzahlungen der Wasserwacht Burghausen zu überprüfen, damit das Bayerische Rote Kreuz nicht über Gebühr belastet wird.

6. **City-Bus; Linie 4**

Den Vorschlag von Frau Stadträtin Bachmeier, die Linie 4 des City-Busses wieder öfter zu bedienen, will Herr Erster Bürgermeister Steindl nicht umsetzen. Die Linie wird nur von sehr wenigen Personen genutzt – daran würde sich auch ein geänderter Routenverlauf nichts ändern. Eine Ausweitung der Linie 4 wäre unwirtschaftlich und würde keinen Sinn machen. Das City-Bus-System ist für die Burghausener Bedürfnisse optimal aufgestellt und auch die Bevölkerung ist mit dem bestehenden System sehr zufrieden.

Herr Stadtrat Fabian stimmt Herrn Ersten Bürgermeister Steindl zu. Ein Zuwachs der Fahrgastzahlen auf der Linie 4 ist auch aufgrund des Neubaugebiets „Am Emetsberger Hof“ nicht zu verzeichnen.

7. **Bebauung Bergham**

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Strebler antwortet Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass eine Bebauung in Bergham nur entlang der Straße in Form eines Lückenschlusses zur bestehenden Bebauung genehmigt wird. Der Gießbereich wird frei gehalten.

8. **Delegation aus Koka**

Herr Stadtrat Harrer berichtet von dem Besucher der Delegation aus Koka. Die Besucher wurden herzlich empfangen und während des Aufenthalts sehr gut betreut. Zwischen Koka und der Stadt besteht eine Stadtfreundschaft, die die Stadt Koka gerne weiter vertiefen würde. So wurde bspw. die Fußballmannschaft des SV Wacker wieder zu einem Fußballturnier eingeladen.

9. **Nachtragshaushalt 2014**

Herr Stadtrat Dr. Blum regt an, auf der Intranet-Seite der Stadt eine Übersicht mit den Stadtratsbeschlüssen der für den Nachtragshaushalt bereitgestellten Mittel einzustellen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 14:45 Uhr

Burghausen, 12.03.2014

STADT BURGHAUSEN

**HANS STEINDL
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER
PROTOKOLLFÜHRER**